Der Anbau der IGS Lengede: Das 3,5 Millionen Euro teure Gebäude wurde gestern eingeweiht. cb/2

3,5 Millionen Euro: Lengeder IGS-Anbau eingeweiht

Diskussion um Einführung der IGS-Oberstufe: Gutachter prüft erhobene Daten / Nächste Woche Stellungnahme erwartet

Lengede. Einen 3,5 Millionen Euro teuren Anbau an das Gebäude der IGS Lengede haben gestern Politiker des Landkreises und der Gemeinde Lengede gemeinsam mit Schulleitung, der Landesschulbehörde und weiteren Gästen eingeweiht. Mit einer Zusage zu einer Sekundarstufe II an der IGS ging die Einweihungsfeier aber nicht einher.

Der zweigeschossige Erweiterungsbau bietet auf einer Grundfläche von 993 Quadratmetern fünf allgemeine Unterrichtsräume, eine Pausenzone, einen Musikraum mit Übungsraum, Kunst- und Werkräume, ein Lehrerzimmer sowie Sanitär- und Erschließungsbereiche. Ein Aufzug sichert den Zugang aller Räume für behinderte Schüler. Der Bau schließt im Norden direkt an das vorhandene Schulgebäude an, nimmt dessen Struktur und äußere Erscheinung auf und ist im Passivhaus-Standard erstellt. Nötig geworden war der Anbau auch wegen der Entwicklung der Schülerzahlen.

Eva Schlaugat, stellvertretende Landrätin, sprach für den Bauherren Landkreis Peine und lobte den Anbau als Investitionen in Bildung und als Investition in die Zukunft. Sie betonte, dass sich sogenannte Randgemeinden im Kreis keine Sorgen um eine Gleichbehandlung machen müssten – auch der IGS-Anbau sei ein gutes Beispiel dafür.

Sie habe Verständnis für den Wunsch, an der IGS auch das Abitur ablegen zu können, bat aber um Geduld: „Es wurden Zahlen und Werte ermittelt“, so Schlaugat. „Hierzu bleibt aber zwingend die noch ausstehende gutachterliche Stellungnahme zur Datenerhebung abzuwarten.“

Lengedes Bürgermeister Hans-Hermann Baas begrüßte die lang ersehnte Erweiterung. Er gehe zudem davon aus, dass der Gutachter nächste Woche eine Stellungnahme abgeben wird und dass sie positiv für eine Sekundarstufe II ausfallen wird. „Ich glaube, dass die Kreispolitik einer solchen Stellungnahme auch folgen würde“, so Baas. *sip*

Einweihung des Erweiterungsanbaus: Die erste stellvertretende Landrätin Eva Schlaugat (r.) sprach vor Vertretern aus Politik, IGS und Landesschulbehörde.